

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 82 (1995)  
**Heft:** 11: Pestalozzi

**Artikel:** Kein Interesse an innerschweizerischem Schüleraustausch  
**Autor:** Sieber, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-533356>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlaglicht

### Kein Interesse an innerschweizerischem Schüleraustausch

**«Der Schweizer Schüleraustausch findet wegen mangelnden Echos in der Romandie nicht statt. Sechzig Mittelschüler aus der Deutschschweiz bewarben sich dieses Jahr um einen zweimonatigen Schüleraustausch mit der Welschschweiz. In der Romandie kamen nur sechs Anmeldungen zusammen. Die Konsequenz: Der Austausch kann zum ersten Mal seit 15 Jahren nicht stattfinden.»**

**Coop-Zeitung, Nr. 40, 5. Oktober 1995**

Aus ganz verschiedenen Gründen ist der Schüleraustausch propagiert worden als Möglichkeit, andere Menschen in einer etwas fremden Kultur und Sprache zu erleben:

- für ein fruchtbareres Zusammenleben in unserem mehrsprachigen Staat, wo zu viele zu wenig Ahnung von den anderssprachigen Regionen haben;
- für eine bessere Kenntnis und Gewandtheit in einer anderen Sprache und Kultur;
- für einen kurzfristigen Tapetenwechsel im Schul- und Familienalltag, der gerade Jugendlichen einen weiteren Horizont eröffnen kann;
- für einen intensiven Kontakt unter verschiedenen Jugendlichen der Schweiz.

Was uns Erwachsenen als sinnvolle Möglichkeit erscheint, wird gegenwärtig von den Jugendlichen – zumindest in der Romandie – nicht gleich eingeschätzt. Ist das so unverständlich? Ohne nach speziellen Gründen dieser Jugendlichen zu suchen, liegt ein Grund auf der Hand: Die Bedingungen für einen Austausch sind in der Romandie und in der Deutschschweiz zumindest vom Sprachlichen her sehr unterschiedlich. Dort eine Sprachkultur, die von der Schule her zumindest nicht ganz unvertraut ist und deren bessere Kenntnis auch für die Schule hilfreich ist; hier eine Sprachkultur, die sich derart stark vom ge-

lernten Deutsch in der Schule unterscheidet, dass sie für ein besseres Verständnis wenig hilft. Der Dialekt als Barriere. Die Schüler der Romandie weisen mit ihrem mangelnden Interesse an einem Schüleraustausch mit der Deutschschweiz stillschweigend auf diese Barriere hin. Eine Dialekt-Kultur hat ihren Preis – nur müssen den zunächst meist die andern zahlen.